Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 17.02.2024 07:55 Uhr | Bastian Rütten

Erfolg

Nun ist es schon einige Wochen alt, dieses Jahr 2024. Der Alltag hat uns wieder und so langsam hat man sich auch an das Schreiben dieser neuen Jahreszahl gewöhnt. Unser Silvester haben wir auf Spiekeroog verbracht, bei lieben Freunden. Und dort haben wir den Jahreswechsel unter der Kuppel der Inselkirche St. Peter in den Dünen erlebt. Als es 24 Uhr wurde, gab es dort einen Neujahrstropfen und wir haben mit allen, die gekommen waren Neujahrswünsche ausgetauscht. "Ein frohes neues Jahr“, das war oft zu hören. Andere wünschten ein "glückliches“. Auch "friedvoll“ soll es sein, dieses Jahr 2024.- Beim Blick in die Welt ist das wirklich angebracht und wünschenswert. Andere wünschten ein "gesundes neues Jahr!“ – Denn an der Gesundheit sei viel gelegen. Das stimmt und ich kann auch dem zustimmen. Am nächsten Morgen wird man dann wach und gefühlt ist ja alles genau so wie zuvor… und doch ist alles voll von Anfang und Neuem. Es bleibt die Frage: Was bringt es, dieses Jahr?
Mit der Antwort auf diese Frage bin ich auch in den ersten sechs Wochen in 2024 nicht viel weitergekommen. Viel zu deutlich und unübersehbar sind die großen Probleme in unserer Welt. Die Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und in so vielen Ländern der Erde. Die Frage danach, wie es mit unserer Erde und dem Klima weitergeht. Der unerträgliche Rechtsruck in unserem Land. Wahrscheinlich muss ich mir eingestehen: Das alles habe ich am Ende nicht, oder nur minimal in der Hand. "Anfangen muss ich bei mir; was anderes bleibt mir nicht über“.
Und genau in diese Situation schenkt mir mein lieber Freund Christoph einen wunderbaren Neujahrswunsch in Form eines Textes. Er stammt aus der Feder von Ralph Waldo Emerson, der 1803 in Boston geboren wurde. Nachdem er Pfarrer wurde und es für eine Zeit lang war, arbeitete er als Philosoph und Schriftsteller. In vielen seiner zahlreichen Vorträge, Schriften und Gedichte betonte Emerson seine Forderung nach einer radikalen Erneuerung.
Mit seinem Gedicht hat mir Christoph einen verspäteten Neujahrswunsch geschenkt, den ich so wahrscheinlich am Neujahrstag niemandem gewünscht, und ihn auch nicht verstanden hätte. Wer wünscht sich schon so offen Erfolg? Und so heißt es auch im Gedicht:

Erfolg (SPRECHER/IN)
Oft zu lachen und viel zu lieben,
den Respekt intelligenter Menschen
und die Zuneigung der Kinder zu gewinnen,
sich die Anerkennung ehrlicher Kritiker zu verdienen
und den Verrat falscher Freunde zu erdulden;
Schönheit zu schätzen,
das Beste in allem zu finden,
die Welt ein wenig besser zurücklassen;
ob durch ein gesundes Kind, einen kleinen Garten

oder einen verbesserten gesellschaftlichen Zustand,
zu wissen, dass nur ein Leben leichter war, weil du gelebt hast,
mit Begeisterung gespielt, gelacht, und
aus vollem Herzen gesungen zu haben:
das ist Erfolg.
(Ralph Waldo Emerson: Normalist und Realist, 1844)
Vielleicht ist es mir selber vergönnt, etwas von diesen Erfolgen zu erleben in den kommenden Monaten dieses Jahres. Es ist jedenfalls nicht zu spät dazu; auch, wenn es schon Februar ist.

Uns allen also in diesem Sinne noch ein erfolgreiches Jahr 2024.
Das wünscht:
Bastian Rütten aus Kevelaer